



Grundschule **Delfter Straße**

# Offenes Ganztagskonzept

der Grundschule  
an der Delfter Straße

Überarbeitete Fassung  
Februar 2020  
Genehmigung durch die  
Gesamtkonferenz am:  
26.02.2020

# **1. Schulische Ausgangssituation**

Die Grundschule Delfter Straße liegt in Huchting, in unmittelbarer Nähe des Sodenmattsees. Es werden rund 440 Schülerinnen und Schüler in 5 Zügen in den Jahrgängen 1 bis 4 unterrichtet. Seit dem Schuljahr 2015/16 ist unsere Schule eine Offene Ganztagschule.

An unserer Schule gibt es einen Vorkurs mit 10 Plätzen und den Leseintensivkurs (BLIK) mit 6 Plätzen. An unserer Schule arbeitet ein multiprofessionelles Team bestehend aus Schulleitung (Schulleiter\_in, Konrektor\_in, ZuP-Leiter\_in z.Z. vakant), Grundschullehrkräften, Sonderpädagog\_innen, pädagogischen Mitarbeiter\_innen, Sozialpädagog\_in, Gesundheitsfachkraft und Vertretungskräften aus der Stadtteilschule. Wir bilden jährlich bis zu fünf Referendar\_innen aus.

Für berufstätige Eltern steht eine begrenzte Anzahl von Ganztagsplätzen an der Schule und Hortplätze über die Bonhoeffer-Gemeinde sowie über die Kita Amersfoorter Straße, die Kita an der Höhpost und das Mütterzentrum im BuS zur Verfügung.

Kinder mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf in den Bereichen Lernen, Sprache und Verhalten werden gemeinsam mit anderen Kindern ihres Jahrgangs in acht Schwerpunktklassen (je zwei pro Jahrgang) individuell unterstützt. Die Klassenleitung besteht aus einem Sonderpädagogen/einer Sonderpädagogin und einer Grundschullehrkraft.

Die Grundschule Delfter Straße im Ortsteil Sodenmatt ist eine Schule in einer sog. räumlich sozial kritischen Lage und von Armutsfaktoren wie Einkommensarmut und vielfältigen Bildungsdefiziten betroffen. Grundsätzlich sind bestimmte Förderbedarfe seit Jahren unverändert, weshalb die Schulentwicklung der letzten Jahre und die angestrebten Maßnahmen darauf abgestimmt wurden und werden:

- Viele der Kinder haben bei der Einschulung Bereiche, die einer besonderen Förderung bedürfen. Neben sprachlichen Förderbedarfen sind dies besonders die Bereiche Wahrnehmung, Merkfähigkeit und Motorik.<sup>1</sup>
- Aus den Ergebnissen der VERA-Untersuchung ergibt sich ein Förderschwerpunkt im sprachlichen Bereich, besonders im Leseverständnis.
- Im sogenannten sozialen Brennpunkt sind die Erziehung zu gesunder Ernährung und mehr Bewegung immens wichtig. Manche Eltern brauchen in diesem Bereich, der so relevant für die Gesundheit der Kinder ist, Unterstützung. Unsere Gesundheitsfachkraft bietet dahingehend Informationen und Gespräche an.

---

<sup>1</sup> lt. Ergebnissen d. Eingangs-Untersuchung (Hexe Zauberstein) v. Mai 2018

Für uns ist die Vermittlung von Werten und Regeln für ein gemeinsames Miteinander zentral. Hier bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Elternhäusern. Durch gezielte Angebote (z.B. Elterncafé, Elternlotsinnen) soll die Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus verbessert werden.

Aufgrund einer steigenden Nachfrage nach einer flexiblen Nachmittagsbetreuung und vor dem Hintergrund des besonderen Profils der Schule an der Delfter Straße (Sport, Gesundheitsförderung und Soziales Lernen), hat die Schule in der Vergangenheit bereits folgende Nachmittagsangebote entwickelt:

Eine Vielzahl von Sport-AGs und weitere Angebote, wie z. B. die Schülerzeitung, den Leseclub, die Trommelgruppe, die Kunstwerkstatt, Graphomotorik, Muttersprachlicher Unterricht Polnisch und Russisch. Diese Angebote stehen allen Schülerinnen und Schülern (im weiteren Verlauf SuS) der Schule zur Verfügung.

## **2. Ziel des Ganztagsangebotes**

Die offene Ganztagschule der Grundschule an der Delfter Straße soll einen gemeinsamen Lebens- und Lernort für SuS über den Vormittagsbereich hinaus bieten. Durch die Ausweitung der pädagogisch zu gestaltenden Zeit soll unseren Kindern ein zusätzliches Bildungsangebot ermöglicht werden, das sich an ihren individuellen Lebens- und Lernmöglichkeiten orientiert und ihre personalen und sozialen Kompetenzen stärkt.

Die offene Ganztagschule

- soll allen Beteiligten und einen verlässlichen Rahmen bis 15.00/16.00 Uhr in einer freundlichen, kindgemäßen, anregenden Lernumgebung mit gemeinsamem Mittagessen bieten
- soll mehr Zeit und Gelegenheit für Bildung und Erziehung ermöglichen
- soll für individuelle Förderung, soziales Lernen und vielfältige Spiel- und Freizeitangebote sorgen
- soll die Zusammenarbeit mit anderen Professionen fördern
- soll zur Veränderung der Lehr- und Lernkultur beitragen

Im Hinblick auf den hohen Anteil unserer SuS mit Migrationshintergrund sowie Kindern aus sozial benachteiligten Familien, soll das Modell des offenen Ganztages aufgrund seiner spezifischen Angebote besonders geeignet sein, unterschiedliche Bildungschancen durch qualifizierte Betreuung, Unterstützung und kultureller Anregung auszugleichen. Auch Kinder alleinerziehender oder berufstätiger Eltern sollen sich bei diesem Modell weniger selber überlassen bleiben, da sie in ein festes soziales Umfeld eingebunden werden und regelmäßige pädagogische Zuwendung von einem verlässlichen Betreuungsteam erhalten. Auf der anderen Seite sollen leistungsstärkere Kinder durch spezielle Angebote individuell gefördert werden.

### **3. Pädagogische Intentionen**

#### **Mittagessen**

Die SuS sollen jeden Tag ein ausgewogenes und gesundes Mittagessen aus kontrolliert biologischen Anbau erhalten (Caterer zurzeit Leckerbiss).

Das Mittagessen soll gemeinschaftsbildend sein und die Kinder lernen Tisch- und Essensregeln. Nach den Osterferien wird ein offenes Mittagsangebot eingeführt.

#### **Lernzeit**

Die SuS sollen in der Lernzeit die Möglichkeit erhalten ihre Hausaufgaben an einem festen Arbeitsplatz zu erledigen. Sie sollen dabei von einer Lehrkraft und einer pädagogischen Mitarbeiterin oder einem pädagogischen Mitarbeiter unterstützt werden. Sie sollen individuelle Hilfe erhalten, so dass mögliche Lerndefizite abgebaut oder Lernerfolge erweitert werden können. Sie sollen Unterstützung bei ihrer Arbeitsorganisation erhalten und ihre Methodenkompetenz erweitern. Zusätzliche Lernspiele sollen die Lernzeit pädagogisch wertvoll unterstützen.

#### **Freizeitangebot am Nachmittag**

Durch ein vielfältiges Sport-, Spiel- und Freizeitangebot sollen die SuS am Nachmittag die Möglichkeit erhalten, eigene Neigungen und Interessen zu finden und zu entwickeln. Das soll ihre personale Kompetenz stärken.

Die Freizeitgestaltung soll in die Eigenverantwortlichkeit der Kinder gelegt werden. Sie wählen ihr Angebot selber aus. Das verlangt von ihnen Selbstorganisation und soll ihre Selbstständigkeit fördern.

Außerdem soll der Freizeitbereich den Kindern Raum bieten, um Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und zu erweitern. Durch das gemeinsame Erleben von Freizeit sollen sich intensive Freundschaften oder Interessengemeinschaften entwickeln. Das wiederum kann ein positives Schulerleben und Lernklima fördern.

## **4. Organisatorischer Rahmen**

### **4.1. Anmeldung**

Alle SuS können sich zur Teilnahme am Ganztagsbetrieb bis Mitte November eines jeden Jahres anmelden. Die Teilnahme ist freiwillig, aber nach der Anmeldung für das gesamte Schuljahr verpflichtend.

Von Montag bis Donnerstag gibt es die Möglichkeit sich bis 15.00 Uhr oder bis 16.00 Uhr anzumelden; am Freitag bis 14.00 Uhr oder bis 16.00 Uhr.

Täglich gibt es ein kostenpflichtiges Mittagessen, das in unserer Mensa eingenommen wird. Eine kostenpflichtige Früh- und Spätbetreuung ist bei einer Mindestteilnehmerzahl von fünf SuS möglich. Die Organisation der Ferienbetreuung organisiert die Senatorin für Kinder und Bildung und ist ebenfalls kostenpflichtig.

### **4.2. Koordination**

Die Koordination des Ganztagsbetriebes übernimmt aus organisatorischen Gründen zurzeit die Schulleitung.

### **4.3. Gruppengröße und Betreuung**

Die SuS des Ganztages der Jahrgänge 2, 3 und 4 werden altersgemischten Stammgruppen zugeteilt; die des Jahrganges 1 nach Möglichkeit auf zwei Stammgruppen verteilt und mit Schülerinnen und Schülern des 2. Jahrgangs aufgefüllt.

- Die Gruppengröße beträgt aus organisatorischen Gründen mit Einverständnis der Pädagogischen Mitarbeiter\_innen bis zu 25 Kinder (eine Pädagogische Mitarbeiterin bzw. ein Pädagogischer Mitarbeiter steht dann als „Springerkraft“ zur Verfügung).
- Jeder Gruppe hat einen Farbennamen.
- Für jede Gruppe gibt es eine feste Bezugsperson, die eine entsprechende fachliche Qualifikation hat.
- Eine Pädagogische Mitarbeiterin bzw. ein Pädagogischer Mitarbeiter übernimmt die Gruppe nach Schulschluss, begleitet sie zum Mittagessen, führt gemeinsam mit einer Lehrkraft die Lernzeit durch und macht Freizeitangebote.
- Diese Freizeitangebote werden durch AGs ergänzt.

#### **4.4. Raumbedarf**

Jeder Stammgruppe stehen zwei Klassenräume in Doppelnutzung zur Verfügung, in denen die Lernzeit stattfindet und Angebote gemacht werden. Die Räume werden zurzeit noch dem Ganztagsbetrieb angepasst, indem ein Raumkonzept entwickelt wird. Die „Markthalle“, die Sporthalle, der Musik- und Werkraum werden auch für Angebote innerhalb unseres AG-Bandes genutzt.

#### **4.5. Schulgelände**

Ganztagschule kann nicht allein im Schulgebäude stattfinden, sondern muss sich auch den alters- und entwicklungsgemäßen Bewegungsbedürfnissen unserer Kinder und der veränderten Lernkultur stellen. Unser Außengelände bietet ein großzügig angelegtes naturbelassenes Frei- und Spielgelände. Den SuS stehen neben drei kleinen Fußballplätzen diverse Kletter- und Spielgeräte zur Verfügung.

## 5. Rhythmisierung des Nachmittags

---

---

<i>13.00 – 14.15</i>	<i>14.15 – 15.00</i>	<i>15.00-16.00</i>
<i>Mittagessen/ Was ihr wollt Zeit!</i>	<i>Lernzeit</i>	<i>AG-Angebote/OGT-Angebote/ Freie Spielzeit</i>

---

Der Nachmittag beginnt ab **13.00** Uhr mit dem Mittagessen und der „Was ihr wollt Zeit!“, mit Angeboten von Lehrkräften und Pädagogischen Mitarbeiter\_innen.

Das **Mittagessen wird ab 13.00 Uhr** in der Mensa angeboten. Es wird in zwei Schichten gegessen. Während die erste Gruppe isst, hat die zweite Gruppe „Was ihr wollt Zeit!“.

Die **Lernzeit ab 14.15 Uhr** wird von einer Lehrkraft und einer Pädagogischen Mitarbeiterin oder einem Pädagogischen Mitarbeiter betreut, wofür eine Unterrichtsstunde zur Verfügung steht. Für die Lernzeit werden pro Gruppe zwei Räume genutzt. Kinder, die ihre Lernzeit schon eher beenden, können lesen, vertiefend üben, Vokabeln lernen oder Lernspiele spielen.

Ab **15.00 Uhr** beginnen die **AG-Angebote** für die Jahrgänge 2, 3 und 4 (eingeschränkt für Jahrgang 1). Auch die Kinder der Verlässlichen Grundschule können weiterhin unsere AG-Angebote nutzen. Der Jahrgang 1 bekommt aus pädagogischen Gründen nur im begrenzten Rahmen die Möglichkeit, eine AG anzuwählen.

Die Betreuung der AG-Angebote erfolgt durch pädagogische Mitarbeiter\_innen, Lehrkräfte und Honorarkräfte. Durch die Kooperation mit außerschulischen Partnern, die weitere AGs entweder über das ganze Schuljahr oder in mehrwöchigen Projekten anbieten, wird das Angebot vielfältiger gestaltet und die Gruppengröße des OGT reduziert. Unsere langjährigen Kooperationspartner sind das Bürger- und Sozialzentrum Huchting (BUS), der Kulturladen, die Medienwerkstatt, der Mädchentreff, die Stadtteulfarm, der Park Links der Weser, der TUS-Huchting, Werder Bremen und die Basketball Akademie Bremen Süd.

Die Zeitdauer einer AG richtet sich nach dem Angebot und der Nachfrage. Es besteht die Möglichkeit, die AGs über einen Zeitraum von einem halben Jahr anzuwählen, jeweils nach dem Halbjahr zu wechseln oder einer Kombination aus sechsmonatigen oder einjährigen Angeboten. Für einige Angebote ist ein längerer Durchführungszeitraum sinnvoll. Auch Projektarbeit in kürzeren Zeiträumen bei außerschulischen Partnern (z.B. Bürger- und Sozialzentrum, Stadtteulfarm, Vereine), ist möglich. Die Dauer des Angebots wird bereits zum Anwahlzeitpunkt bekannt gegeben.

Die Auswahl der AG-Angebote erfolgt zeitnah nach den Sommerferien.